

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)

vom 22. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Juli 2026)

zum Thema:

Erkenntnisse und Maßnahmen der Unfallkommission seit 2023

und **Antwort** vom 10. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. August 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26725

vom 22. Juli 2026

über Erkenntnisse und Maßnahmen der Unfallkommission seit 2023

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Verkehrsinfrastrukturbereiche (insbesondere Kreuzungen/Knotenpunkte, Streckenabschnitte, Schulumfelder sowie weitere relevante Gefahrenstellen) hat die Unfallkommission seit dem 1. Januar 2023 als Unfallhäufungsstellen oder sonstige kritische Bereiche eingestuft?

a) Bitte nach Bezirken, konkreten Örtlichkeiten und Art der Gefahrenstelle aufschlüsseln.

b) Bitte jeweils die zugrunde liegenden Kriterien (z. B. Unfallzahlen, Unfalltypen, Personenschäden) benennen.

Antwort zu 1:

Die Unfallkommission stuft keine Unfallhäufungsstellen oder sonstige kritische Bereiche im Straßennetz ein, daher ist keine Aufschlüsselung im Sinne der Fragestellung möglich.

Die verbindliche Grundlage für eine Unfallhäufungsstelle ist bundesweit im „Merkblatt zur Örtlichen Unfalluntersuchung in Unfallkommissionen“ (M Uko) geregelt, welches in Berlin eingeführt wurde. Die Unfallhäufungsstellen basieren auf der Unfallstatistik der Polizei Berlin. Die Daten werden auf Grund der Unfalllage jährlich erneuert. Die Liste umfasst derzeit 1655 Örtlichkeiten.

Frage 2:

Welche konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden an den unter 1. genannten Standorten seit 2023 beschlossen und umgesetzt?

a) Bitte differenzieren nach Art der Maßnahme (baulich, verkehrsrechtlich, ordnungsrechtlich, sonstige).

b) Bitte jeweils Zeitpunkt der Umsetzung sowie zuständige Behörde angeben.

Antwort zu 2:

Umgesetzte Maßnahmen:

2023

Brunsbütteler Damm / Nennhauser Damm; Umbau Lichtsignalanlage (LSA) und Ummarkierung, Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU)

Landsberger Allee / Rhinstraße, bauliche Anpassung und Ummarkierung, SenMVKU

Albrechtstraße / Klingsorstraße – Neue Filandastraße; Ummarkierung, Anordnung SenMVKU, Ausführung Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf nach Fahrbahnsanierung

2024

Strausberger Platz; Umbau LSA und Ummarkierung, SenMVKU

Blumberger Damm / Cecilienstr., Umbau LSA und Ummarkierung, SenMVKU

Baumschulenstr. / Sonnenallee – Süd-Ost-Allee; Umbau LSA und Ummarkierung, SenMVKU

Bellevuestraße – Salvador-Allende-Straße / Fürstenwalder Damm; Umbau LSA und Ummarkierung, SenMVKU

Prenzlauer Allee / Erich-Weinert-Straße, neuer Schutz blinker LSA, SenMVKU

Innsbrucker Platz; Umprogrammierung LSA, SenMVKU

Boxhagener Straße – Neue Bahnhofstraße / Hirschberger Straße – Kynaststraße, geänderte Verkehrsführung (straßenverkehrsbehördliche Maßnahme an LSA); SenMVKU

Mehringdamm / Blücherstraße – Obentrautstraße; Ummarkierung; BA Friedrichshain-Kreuzberg
Prenzlauer Allee / Ahlbecker Straße; Rotunterlegung Radfahrerfurten, Radfahrpiktogramm, BA Pankow

Hauptstraße / Grunewaldstraße – Langenscheidtstraße; neue Radverkehrsanlagen, straßenverkehrsbehördliche Anordnung SenMVKU, Ausführung BA Tempelhof-Schöneberg

2025

Manteuffelstraße / Burchardstraße, Sperrung Mittelstreifendurchbruch, Anordnung durch SenMVKU, Ausführung durch Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Goerdelerdammbrücke / Beusselstraße, Umbau und Umprogrammierung LSA; SenMVKU

Frankfurter Allee / Gürtelstraße - Möllendorffstraße, Ummarkierung und Umprogrammierung LSA; SenMVKU

Sonnenallee / Saalestraße; Verlängerung Mittelstreifen, Bezirksamt Neukölln; Umbau LSA SenMVKU

Unter den Linden / Wilhelmstraße, Umbau und Ummarkierung LSA; SenMVKU

Breite Straße / Schloßplatz, Umbau Mittelstreifen, SenMVKU

Kaiserdamm / Sophie-Charlotten-Straße, Umprogrammierung LSA; SenMVKU

Unter den Linden / Friedrichstraße; Umbau LSA und Ummarkierung, SenMVKU

Karl-Liebknecht-Straße / Alexanderstraße - Memhardstraße; Ummarkierung und Umbau LSA, SenMVKU

Unter den Linden / Glinkastraße; Umbau LSA, SenMVKU

Rudi-Dutschke-Straße / Markgrafenstraße; Neubau LSA; SenMVKU

Chausseestraße / Boyenstraße; Neubau LSA, SenMVKU

2026

Frankfurter Tor; Umbau LSA, SenMVKU

Scharnweberstraße / Gotthardstraße - Kapweg; Ummarkierung und Umbau LSA; SenMVKU

In der Umsetzung befinden sich:

Hohenzollerndamm (Württembergische Straße), Neubau LSA, SenMVKU in Zusammenhang mit einem Radverkehrsprojekt des BA Charlottenburg-Wilmersdorf

Markstraße / Holländerstraße; Umbau LSA im Zuge Umbau Residenzstraße durch das Bezirksamt

Markstraße / Pankower Allee; Umbau LSA im Zuge Umbau Residenzstraße durch das Bezirksamt

Hermannstraße / Thomasstraße; Neubau LSA im Zuge der Umsetzung von Radverkehrsanlagen durch das Bezirksamt

Frage 3:

Bei welchen der unter 1. genannten Unfallhäufungsstellen bzw. kritischen Bereiche wurden bislang keine Maßnahmen umgesetzt?

a) Aus welchen Gründen erfolgte jeweils keine Umsetzung (z. B. fehlende Zuständigkeit, Finanzierungsprobleme, rechtliche Hürden, Zielkonflikte, Planungsstand)?

b) Welche Maßnahmen sind dort gegebenenfalls geplant und in welchem zeitlichen Horizont?

Frage 4:

In wie vielen Fällen hat die Unfallkommission seit 2023 Maßnahmen empfohlen, die vom Senat oder den zuständigen Behörden nicht umgesetzt wurden?

a) Bitte die entsprechenden Fälle konkret benennen.

b) Welche Gründe lagen jeweils für die Nichtumsetzung vor?

Antwort zu 3 und 4:

Frage 3 und 4 werden wegen des Sinnzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Angesichts der Vielzahl von Unfallhäufungsstellen (siehe Antwort zu 1) ist es nicht möglich, alle zu benennen, an denen noch keine Maßnahmen ergriffen wurden. Gründe für die Nichtumsetzung sind vielfältig: Baumaßnahmen und Planungsbefangenheit, fehlende Ressourcen (finanzielle, personelle, bei Behörden und ausführenden Firmen). Außerdem werden auch andere Akteure tätig (z. B. Bezirksämter und SenMVKU als Straßenbaulastträger).

Folgende Maßnahmen sind angeordnet:

Straße des 17. Juni / Bachstraße; Straße des 17. Juni / Klopstockstraße; Straße des 17. Juni / Einsteinufer; Straße des 17. Juni / Salzfufer; Umbau LSA, Verzögerungen durch Bauarbeiten Dritter

Schlesisches Tor (Oberbaumstraße - Skalitzer Straße / Köpenicker Straße - Schlesische Straße); Umbau und Ummarkierung LSA, für 2026 vorgesehen

Roedernallee / Lindauer Allee - Teichstraße; Umbau LSA für 2026 vorgesehen

Unter den Linden / Charlottenstraße, Neubau LSA, vorgesehen für 2027 im Zuge des Umbaus der nördlichen Charlottenstraße

Kaiserdamm / Königin-Elisabeth-Straße - Messedamm, Umsetzungsstopp wegen Einschränkungen am Autobahndreieck Funkturm (Umleitungstrecke)

Köpenicker Landstraße / Baumschulenstraße, Umbau LSA, für 2026 vorgesehen

Lichtenrader Damm / Barnetstraße - Großziethener Straße, Verzögerungen durch Bauarbeiten der Berliner Wasserbetriebe, Umsetzung für 2027 vorgesehen

Berlinicke Platz, Umbau LSA und Ummarkierung, Finanzierung erst 2027 möglich

Wollankstraße / Florastraße, LSA Umbau, für 2026 vorgesehen

Weitere Vorhaben befinden sich noch in der Planungsphase.

Frage 5:

Wie bewertet der Senat insgesamt die Wirksamkeit der seit 2023 umgesetzten Maßnahmen der Unfallkommission im Hinblick auf die Reduktion von Verkehrsunfällen und insbesondere von Unfällen mit Personenschäden?

Antwort zu 5:

Die Wirksamkeit von Maßnahmen der Unfallkommission kann erst durch eine Vorher-Nachher-Untersuchung nach Umsetzung der Maßnahme bewertet werden. Dabei ist das Jahr der Umsetzung auszunehmen und die Maßnahme drei Jahre nach der Umsetzung zu bewerten, um statistische Zufallsschwankungen auszuschließen. Der Zeitraum für die Bewertung von Maßnahmen seit 2023 ist zu kurz.

Berlin, den 10.08.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt